



© Franziska Krug

## Zeckenbiss, was tun?

...DIE IM DUNKELN SIEHT MAN NICHT

...oder wie man sich gegen Zecken wappnet

Unser Lieblings-Schnüffel-Renn-Tob-Pfad ist binnen 15 Minuten von unserem Münchner Zuhause zu erreichen und geradezu ein Traum-Pfad für uns drei: Lupo, Entlebucher Sennenhund (5 Jahre), Vroni, Großer Schweizer Sennenhund (2 Jahre) und ich fühlen uns mitten in der Stadt wie auf Trekking-Tour.

Der Pfad führt nämlich direkt am Ufer der Isar entlang. Man muss etwas mühsam hinunter kraxeln (natürlich nur ich – die Hunde tänzeln leichtfüßig voran und gucken komisch, dass ich so lange brauche). In diesem Bereich wird die Uferbewaldung nicht bewirtschaftet, das heißt: Umgefallene Bäume liegen quer, die Böschung rutscht gerne mal ein bisschen ab, das Unterholz wuchert wild durch die Gegend, und seit einigen Monaten ist der Zugang dorthin sogar gesperrt, weil niemand haften mag für die Sicherheit der Traumpfad-Wandler. Wir stören uns natürlich nicht daran und toben gemeinsam durch den Großstadt-Dschungel. Mäusespuren! Die von Ratten auch! Enten lassen sich dort auch mal nieder, und überhaupt: Ein Schnüffel-Paradies! Lupo und Vroni schwänzeln mit Leidenschaft durch's Gebüsch, durch's Unterholz und mitten durch die Ufer-Wildnis hindurch, veranstalten Spring-Wettbewerbe über umgestürzte Bäume und spielen Verstecken mit mir. Wenn wir dann irgendwann nach Hause kommen, werfen sie sich glücklich und erschöpft in ihre Körbchen und träumen noch ein bisschen weiter von der großen, wilden Isar-Welt.

Das ist die helle Seite der Geschichte. Jetzt kommt die dunkle.



Der Gemeine Holzbock

### Schnüffelparadiese – leider auch Zeckengebiete

Natürlich weiß ich, wer da im Dunkeln lauert, um über meine arglosen Vierbeiner herzufallen, und das rückt einen so unbeschwerten Spaziergang in ein etwas anderes Licht. Sie lauern tatsächlich im Dunkeln. Sie meiden die direkte Sonne und mögen es mäßig feucht. Sie sitzen lässig auf Gräsern, Blättern oder Kräutern herum, und das genau in der Höhe, in der sie ihre Opfer wittern: Meistens zwischen 20 cm und ein Meter hoch. Sie besitzen ein perfides Organ, mit dem Sie uns Warmblüter hervorragend peilen können, **Hallersches Organ** genannt.



Zecke beim Blutsaugen

Streift Mensch oder Hund dann zufällig an ihrem Blatt oder Gras vorbei, krallen sie sich – bereits vom Hallerschen Organ auf Touren gebracht – fest, in Haar, Kleidung oder gleich auf nackter Haut. Klar, von wem ich spreche: Von den Spinnentieren, die mit dem größten Vergnügen Erreger der fiesesten Art in die Blutbahn injizieren können, von **Zecken** natürlich.

Etwa 19 Arten von **Zecken** bevölkern Deutschland – am häufigsten ist jene, die ihrem Namen alle Ehre macht: Der **Gemeine Holzbock**. Eine andere Art, die sogenannte **Auwaldzecke** hat eine besondere Strategie, ihre Opfer zu attackieren: Sie kriecht schnurstracks auf alles zu, was warm und durchblutet ist. Auf Picknickdecken zum Beispiel tut sie das besonders gern.

**Zecken** sind raffitückisch, und das ziemlich genial, das muss man ihnen lassen. Haben sie sich erst einmal an einen zukünftigen Wirt angekrallt, beginnen sie zielstrebig zu krabbeln, immer in Richtung nackter, warmer Haut. Wer die Viecher mal in in einer Extrem-Vergrößerung zu Gesicht bekommen hat, wird die Vorstellung ziemlich abstoßend finden, dass dieses langbeinige Monster mit acht Hakenkrallen wie von Geisterhand geführt in Richtung Achselhöhlen, Hunde-Ohren, Hunde-Hälsen ... und auch zwischen Hunde-Zehen pirscht. Letztens habe ich am Abend beim rituellen Abtasten der Pfoten meiner beiden nach Fremdkörpern einen klitzekleinen Knubbel in der warmen Senke zwischen Lupos Zehen entdeckt. Ein kleiner, schwarzer Punkt, der sich nicht entfernen ließ. Am nächsten Morgen war mir klar, was es mit diesem Pünktchen auf sich hatte: Er war nämlich deutlich angeschwollen.

## So sieht der Übeltäter aus – die Zecke

Sie hat also mindestens acht, neun Stunden Zeit zum Saugen gehabt. In mir lief ein Film ab. Ich sah, wie sie den Saugrüssel mit seinen gemeinen Widerhaken in die zarte Haut meines unschuldigen Lupo rammte und zugleich mit ihrem Speichel ein Betäubungsmittel in die Wunde spritzte, so dass der Ärmste noch nicht mal was merkte von dem Überfall. Dann spuckte sie auch noch eine Portion ihres **Zecken-Zements** dazu – um den Saugrüssel schön fest in seiner Pfote zu verankern. Und dann begann sie, sich vollzusaugen mit Lupos kostbarem Blut... Mutwillige Körperverletzung!

Körperverletzung besonders deswegen, weil diese Bestien ja nicht einfach nur saugen. Sie pumpen auch immer ein klein wenig ihres Speichels in die Blutbahn meines armen Kleinen. Und mit dem Speichel gleiten im übelsten Falle gleich ein ganzer Cocktail von Erregern in ihn hinein: **Bakterien, Viren, Parasiten** – die krank machen können. Richtige **Zecken-Krankheiten. Borreliose, Ehrlichiose, Rickettsiose, Anaplasmose, Babesiose**. So fies die Namen – so fies auch die Erkrankungen.



Mundwerkzeuge einer Zecke



Zeckenstich: der Saugrüssel ist in der Haut eingebohrt



So muss es natürlich nicht kommen.

Nicht jede Zecke trägt die Erreger in sich. Nicht jeder Hund, der infiziert wird, wird auch krank. Und wenn eine Zecke nur wenige Stunden Zeit zum Saugen hat, ist die Wahrscheinlichkeit nicht groß, dass sie Keime übertragen konnte, obwohl manche **Erreger** jedoch bereits nach sehr kurzer Zeit übertragen werden können.



Bakterielle Erreger der Borreliose: sie werden beim Zeckenstich übertragen

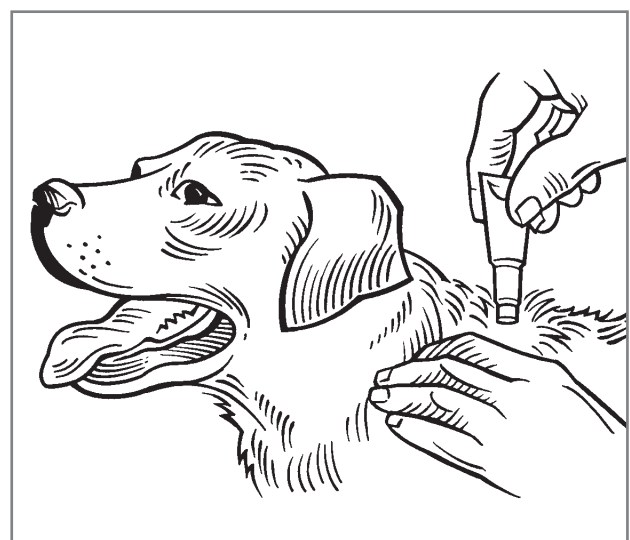
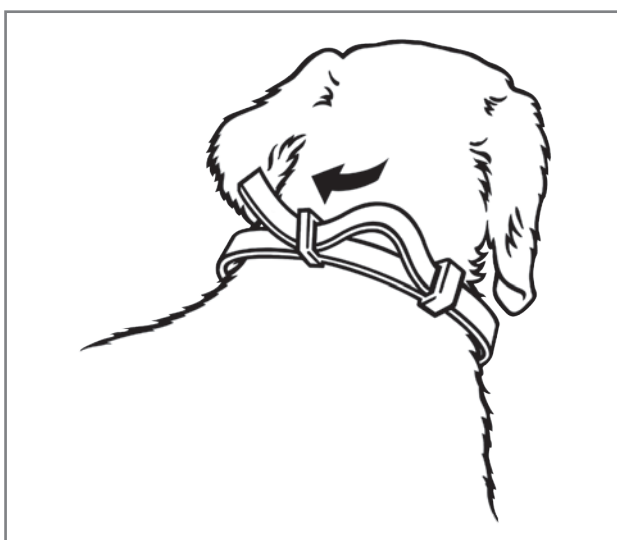
Also. Zunächst aus Lupos Füßchen die **Zecke entfernen**. Unten packen, nahe am Saugrüssel-Kopf. Langsam ziehen, sanft. Bloß nicht den Zeckenkörper drücken, denn sonst spritzt man ja die halbe Zecke in den Hund hinein. Nicht drehen, sondern ziehen! Kein Öl verwenden, nichts. Die Zecke nicht einfach abreißen. Dieses Viech zumindest ließ ziemlich schnell los. Trotz Zecken-Kitt. Ein Segen.



Entfernung einer Zecke mithilfe einer Zeckenzange

## Ohne Zeckenschutz für Hunde geht gar nichts

Das also ist die dunkle Seite unserer heiteren Isar-Ausflüge, und diese dunkle Seite wandert immer mit. Besonders dann, wenn es warm und feucht ist. Der Gemeine Holzbock wird besonders heiß auf uns und unsere Hunde, wenn's zwischen 17 und 20 Grad warm ist – und eine Luftfeuchte von mehr als 80 Prozent hat. Deshalb schau ich durchaus ins Internet, bevor wir einen Dreier-Ausflug machen: [www.zeckenwetter.de](http://www.zeckenwetter.de). Dort gebe ich meine Postleitzahl ein, und wenn's dann heißt: „Zeckenaktivität hoch“ – dann wandern wir halt eine andere, weniger unterholz-trächtige Strecke.



Hunde sollten gegen Zecken z.B. durch langwirksame Zeckenhalsbänder oder Präparate zum Auftropfen geschützt werden.





Leider, leider sind die Biester aber auch undercover unterwegs. Also auch dann, wenn man sie NICHT gemütlich auf Gräsern wippend vermutet: Im Hochsommer, wenn's ihnen eigentlich zu trocken sein sollte – und auch im Winter, wenn die Sonne scheint und ihre Winterruhe unterbricht. 8 Grad reichen schon, und sie regen sich, krabbeln, beißen, stechen, saugen, übertragen Keime.

Also verlassen wir das Haus nur unter Ganzjahres-Rüstung. Da sind wir clever. Denn die Rüstung **gegen Zecken**, die sieht man nicht. Oder nur ganz wenig. Wir drei sind Fans vom **Anti-Zeckenhalsband**. Die Spot-Ons wirken zwar auch super, aber unsere beiden rangeln und raufen und knabbern ständig aneinander herum. Wenn die Spot-On Tropfen gerade erst aufgetragen sind, würden sie diese unter Umständen gleich mit abschlecken. Die träufelt man ja auf die obere Hals- und Rückenpartie, direkt auf die Haut.

Da schlecken und knabbern sie sich besonders gerne. Also das langwirksame Zeckenhalsband anwenden, mindestens über die gesamte Dauer der Zeckenaktivität. Und weil die tagsüber unter den Lederhalsbändern verschwinden, können die beiden sie beim Rangeln nicht zerfetzen.



Langwirksame Zeckenhalsbänder können Schutz über die gesamte Zecken-Saison bieten.

© Franziska Krug



Unser Traumpfad-Wandeln ist also gesichert – doch Füßchen-, Ohren und Halsabsuchen macht trotzdem Sinn. Schließlich gibt es auch unter Zecken selten einzelne Schurken, die sich todesmutig einnisten.

Aber zum Glück, drei Kreuze!! Die Zecke in Lupos Füßchen war bisher die einzige in seinen glücklichen fünf Lebensjahren:

...und darauf aus tiefster Brust ein gesundes, kräftiges „Wuff-Wuff!“

*Ihre  
Nina Ruge*



## Service-Links und Tipps auf [parasitenfrei.de](http://parasitenfrei.de)

### 1. Urlaub mit dem Haustier:

[www.parasitenfrei.bayer.de/de/verreisen-mit-haustier](http://www.parasitenfrei.bayer.de/de/verreisen-mit-haustier)

### 2. Verbreitung/ Zeckengebiete in Europa:

[www.parasitenfrei.bayer.de/de/verbreitungskarte](http://www.parasitenfrei.bayer.de/de/verbreitungskarte)

### 3. Wussten Sie schon?

[www.parasitenfrei.bayer.de/de/service/wussten-sie-schon/zecken/index.php#im](http://www.parasitenfrei.bayer.de/de/service/wussten-sie-schon/zecken/index.php#im)

### 4. Alles rund um Zeckenbiss etc - die Parasiten-Sprechstunde:

[www.parasitenfrei.bayer.de/de/service/sprechstunde/index.php](http://www.parasitenfrei.bayer.de/de/service/sprechstunde/index.php)